

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

7. St ü ck. 1. Beilage.

Dienstag, den 19. Februar 1850.

Inhalt.

Ueber die Bekanntmachung der Backwaaren-Preise. —
Städtische Verwaltung. (Beschluss.) — Hallischer Getreides-
preis. — 29 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Ueber die Bekanntmachung der Backwaaren-
Preise.

Die „Mehreren Bürger“, welche im vorigen
Stücke des Wochenblatts der Behörde die jetzt feltlere
Bekanntmachung der Backwaaren-Preise zum Vor-
wurf machen, mögen darin Recht haben, daß wir
von der Aufhebung der Mahl- und der Schlachtsteuer
keine entsprechende Wohlfeilheit der Fleisch- und Back-
waaren zu erwarten haben. Unrecht aber haben sie,
wenn sie von einer häufigen Bekanntmachung der von
den Bäckern selbst gestellten Tagern ein günstigeres Er-
gebniß erwarten. Denn

1) die meisten Bäcker gewähren noch immer eine
s. g. Zugabe, und wer sich die Mühe geben will, nach-
zumiegen, wird finden, daß die 13 und 14 Semmeln,
welche meist für 1 Sgr. gegeben werden, erheblich

mehr wiegen, als die öffentlich bekannt gemachte Lage des betreffenden Bäckers angiebt. Diese auffallende Erscheinung findet ihre Erklärung darin, daß die Bäcker wohl wissen, wie wenig das Publikum auf die öffentlich bekannt gemachten Preisverzeichnisse Rücksicht nimmt und nehmen kann, daß sie aber auf der andern Seite sicher sein wollen, daß ihre Backwaaren bei einer polizeilichen Controle stets das angegebene Gewicht haben, auch wenn sie einmal mehr als gewöhnlich fest und trocken ausgebacken sind. Denn

2) das Gewicht giebt bei der Backwaare, auch bei sonst gleicher Güte, nur dann einen richtigen Maßstab, wenn die verglichenen Waaren gleich trocken ausgebacken sind. Der Gewichtsunterschied der mehr und weniger ausgebackenen Waaren von demselben Mehlgelhalt ist größer, als der Nichtsachverständige meint, und es ist bekannt, wie gerade hier in Halle die Backwaaren vielfach weich und schwammig, also nicht trocken ausgebacken sind.

3) Ferner berücksichtigen die meisten Käufer die sonstige Güte der Waare mehr als ihr Gewicht; ob die Semmeln weiß oder grau, ob sie süß oder sauer sind, ob sie rein oder nach Braunkohlenrauch schmecken, ist Vielen erheblicher als das Gewicht.

4) Welche Bäcker die größere und bessere Waare haben, pflegt das Publikum wohl zu wissen; ich kann aber, und dies ist die Hauptsache, nicht jeden Morgen zu Meister Ritsche in der Ulrichsstraße oder zu Meister Blau in der Leipziger Straße nach guten Semmeln schicken, wenn ich nicht in ihrer Nähe wohne. Dazu ist in den wenigsten Wirthschaften die Zeit; die Erfahrung lehrt, daß jede Familie von dem zunächst wohnenden Bäcker oder Backwaarenhändler ihren Bedarf entnimmt. Ja in dieser Beziehung hat der sonst nachtheilige Zwischenhandel der Höker einen wesentlichen Nutzen.

Die Gewichts- und Preis-Verzeichnisse der Backwaaren wurden früher alle 14 Tage bekannt gemacht. Dadurch erwuchs der Wochenblatteskasse, deren Ueberschüsse an verschämte Arme vertheilt werden, jährlich eine baare Ausgabe von 62 Thlr. für Druck und Papier. Dies veranlaßte zu der Erwägung, ob die 14tägige Bekanntmachung des gedachten Verzeichnisses auch wirklich einen entsprechenden Nutzen gewähre. Nach Vernehmung des Gutachtens der Bezirksvorsteher und der Stadtverordneten hat der Magistrat in Uebereinstimmung mit denselben angeordnet, daß die fraglichen Verzeichnisse nur aller 4 Wochen bekannt gemacht werden.

Städtische Verwaltung.

(Beschl. u. s.)

33. Der Fahrdamm über den Francensplatz wurde wegen seiner erheblichen Schadhafzigkeit neu gepflastert und zwar in Verbindung mit einem Theil der Kannischen Straße. Der Theil des neuen Fahrdammes in der letztern Straße und noch ein Theil des Fahrdammes auf dem Francensplatze, nämlich so weit als der neu im Moriz- und Waisenhaus-Zwinger anzulegende Straßenzug denselben berührt, wurden mit neuen Petersberger Pflastersteinen, alles Uebrig aber mit alten Pflastersteinen, so weit sie noch brauchbar sich zeigten, gepflastert. Insofern der Verkehr zwischen Steinweg und der Kannischen Straße, so wie der zwischen Steinweg und der Straße im Waisenhaus-Zwinger voraussichtlich stärker sein und bleiben dürfte als der Verkehr zwischen dem Steinweg und dem Moritzthor, und weil auch für den letztern Verkehr noch die Mauergasse benutzbar ist, wurde dem neuen Straßendamm eine möglichst gerade Richtung vom Steinwege nach der Kannischen Straße hin gege-

ben. Die Umpflasterung dieses Straßenzuges hat gekostet 942 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf.

34. Die gründliche Herstellung des Thurmes über dem Thor des Stadtgottesackers hat der Gottesackerfasse einen Aufwand verursacht von 305 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf.

35. Zur Darre im Brauhause zu Beesen ist die Erbauung eines neuen Schornsteins an Stelle eines alten genehmigt worden und dazu bestimmt 21 Thlr.

36. Der Brunnen am Kuhstall zu Beesen, obwohl schon einige und dreißig Fuß tief, litt dennoch Mangel an Wasser. Da die Röhren einer Erneuerung bedurften, so wurde Behufs Vermehrung des Wassers zugleich auch eine Vertiefung des Brunnens ausgeführt, welche den gewünschten Erfolg hatte. Die Vertiefung kostete 43 Thlr. Die Erneuerung der Röhren 40 Thlr.

Die Summe sämmtlicher Baulichkeiten beträgt 9341 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. Februar 1850.

Weizen	1 Thlr. 20 Sgr. — Pf.	bis	1 Thlr. 25 Sgr. — Pf.
Roggen	— „ 28 „ 9 „ 1 „ 1 „ 3 „		
Gerste	— „ 22 „ 6 „ — „ 26 „ 3 „		
Hafer	— „ 16 „ 3 „ — „ 20 „ — „		

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Militair- Angelegenheit.

Da die Aushebung des Ersatz- Bedarfs für die Armee in diesem Jahre weit früher als sonst stattfinden wird, und jedenfalls die Königlichen Kreis- Ersatz- Commissionen lange vor Eintritt des für die Meldungen zum einjährigen freiwilligen Militairdienst auf den 1. Mai gesetzlich feststehenden Präclusivtermins ihre Thätigkeit beginnen werden, so machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß junge Männer, welche die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen, wohlthun werden, die Einreichung ihrer desfallsigen Gesuche (sfr. unsere Bekanntmachung vom 10. d. M.) möglichst zu beschleunigen, damit sie vor den Königlichen Kreis- Ersatz- Commissionen, welche sie außerdem mit zur Musterung heranzuziehen und auch ihre demnächstige Gestellung vor die Königl. Departements- Ersatz- Commission zu bewirken haben würden, sich in Zeiten über die ihnen zugestandene Bevorzugung ausweisen können. Merseburg, den 23. Januar 1850.

**Königl. Departements- Prüfungs- Commission
für einjährige Freiwillige.**

Vorstehende im 5. Stück des diesjährigen Amtsblattes enthaltene Verfügung wird hiermit nochmals besonders zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.

Halle, den 7. Februar 1850.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen findet sogleich ein Unterkommen Brüderstraße Nr. 221.

Zehntausend Torfsteine sind noch im Ganzen oder Einzelnen abzulassen kleine Brauhausgasse Nr. 338.

Water Twist

für Leinweber, in weiß, blau und acht türkisch
roth, in allen Nummern, empfiehlt zu den
billigsten Preisen

C. A. Pohlmann junior,
Brüderstrasse Nr. 226.

Hohe feine Ledersiefelchen und Schuhe mit Rand-
sohlen für Damen und Kinder sind in großer Auswahl
vorräthig bei W. Wagner am Roland.

Alle Tage sind frische Schaumbräzeln zu haben beim
Bäckermeister Beyer, große Ulrichsstraße Nr. 72.

Ein Bursche kann sogleich oder auch zu Ostern in
die Lehre treten beim Bäckermeister Weber in Glaucha.

Ein gebildetes Mädchen mit guten Attesten, welche
in einem Ladengeschäft, auch in einem Gasthause als
Schenkamamsell conditionirt hat, kann geehrten Herrschaf-
ten nachgewiesen werden durch Frau Fleckinger, gr.
Klausstraße Nr. 895.

Eine Amme wünscht einen Dienst. Näheres zu
erfragen Strohhof Nr. 2108.

Ein tüchtiges Mädchen findet sofort oder zum ersten
März einen Dienst bei Lange, rother Thurmanbau.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen wird zum ersten
April zu miethen gesucht am Klausethor Nr. 2166.

Es wird zum 1. April ein Mädchen gesucht in Nr.
1288 auf dem Neumarkt, welche im Kochen nicht un-
erfahren ist und Atteste ihrer Sittlichkeit aufzuweisen hat;
solche nur mögen sich melden.

Leipziger Straße Nr. 313 ist die Parterre-Wohnung von 3 Stuben, kleinem Laden, 2 Kammern, Küche und Feuerungsgefaß, auf Verlangen auch ein Pferdestall, zu vermieten.

An der Promenade Nr. 1365 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, sogleich oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Brüderstraße 205.

Ein Logis von 2—3 Stuben nach dem Garten ist Ostern zu vermieten bei Wagner, kleine Steinstraße Nr. 213.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1005 sind mehrere kleine Familienlogis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Eine Stube nebst Kammer und Zubehör ist zu vermieten und kann Ostern bezogen werden auf dem alten Markt Nr. 628.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, Küchen, Kellerraum ist an eine ruhige Familie sogleich oder zu Ostern zu vermieten Neumarkt Nr. 1275.

Altes Eisen

kauft zum höchsten Preis

Glasen an der Halle an Salztorhen Nr. 654.

Es sind mehrere sehr gute Federbetten an reinliche und ordnungsliebende Leute zu vermieten Rittergasse Nr. 681 parterre.

Ein guter und brauchbarer Esel nebst Wagen und Geschirr steht billig zu verkaufen auf dem Petersberge Nr. 1436.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf Nr. 10 in Wörmlich.

T o d e s a n z e i g e .

Heute Morgen 2 Uhr entschlief nach jahrelangen schweren Leiden in ihrem 76. Lebensjahre meine mir unvergeßliche, gute Mutter, Frau Rosine Hempel geb. Reidel. Sie folgte meinem erst vor 16 Wochen vorangegangenen Vater. Diese traurige Nachricht zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an
die tiefbetrübte Tochter Marie Hempel.

Halle, den 16. Februar 1850.

Ein Mädchen, die in der Küche nicht ganz unerfahren, Zeugnisse ihrer guten Führung besitzt, findet zum 1. April einen Dienst und mag sich melden bei

Dr. Keil.

Barfüßerstraße Nr. 123.

Halle, am 15. Februar 1850.

G e s u c h t

wird zu Ostern ein gut empfohlenes Mädchen, welche im Kochen nicht unerfahren. Von wem, sagt die Expedition des Wochenblatts.

Eine gesunde Amme von auswärts sucht sobald als möglich einen Dienst. Das Nähere alter Markt Nr. 544 eine Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich oder zum 1. April gesucht auf dem Steinwege Nr. 1714.

Es sucht eine rüstige Person mit Waschen und Scheuern Arbeit oder Aufwartung. Zu erfragen Bruno'swarte Nr. 566.

B ö l l b e r g .

Mittwoch Gesellschaftstag bei Ratsch.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)